

Dezember 2011  
Ausgabe 4

# K<sub>ontakt</sub> Zeitung der Pfarre Resthof



Foto: Holzer

Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort  
in die Welt hinein gesagt.

Und dieses Wort heißt:

Ich liebe dich, du Welt und Mensch.

Ja, zündet die Kerzen an!

Sie haben mehr Recht als alle Finsternis.

Karl Rahner

Inhalt:

Gut das es die Pfarre gibt  
Advent- u. Weihnachtsgottesdienste  
Nachlese Pilgerreise nach Rom  
Unser Pfarrer wurde 70



## Gott mit menschlichem Antlitz - Das Vater unser

Zur Deutsch Matura hatte Maria das Thema aus dem Fach Religion gewählt: „Das Wesen des Christentums – erklären Sie die wesentlichen Grundzüge der christlichen Religion.“ Es war nicht schwierig, einen guten Einstieg zu finden, glauben wir Christen doch an einen Gott, der am Anfang des gesamten Universums steht, der kreativer Schöpfer ist von Himmel und Erde. Er steht am Anfang von allem, was ist, alle Dinge sind gleichsam ein Hinweis auf Gottes unendliche Größe und seiner Allmacht.

Auch die Evolutionstheorie konnte Maria „verpacken“, denn Gott ist innere Kraft aller Entwicklung. Sie schrieb auch davon, dass Gott letztlich unbenennbar ist, mit unseren Worten und Begriffen nicht fassbar. Er ist immer größer als alle Vorstellungen, die wir uns machen können, ein Mysterium, vor dem sich der Mensch in Liebe und Demut neigen sollte.

Und dann? Ist damit über das Wesen des Christentums schon alles gesagt? Wenn wir hier stehen bleiben, gäbe es kaum einen Unterschied zur Gottesvorstellung im Islam. Maria begann deshalb, die ganz eigene Beziehung Gottes zu seiner Schöpfung und zu den Menschen zu reflektieren, wie das im Christentum gedacht wird. Der Mensch in seinem freien Willen verhielt sich immer eigenwillig, er verspielte die Harmonie mit Gott, er verherrlichte mehr sich selbst als Gott, er führte Krieg mit den anderen und brachte Unfrieden, das Leid und den Tod in die Welt.

Gott aber wollte nicht, dass das Experiment mit seiner Schöpfung scheitert. In seiner grenzenlosen Liebe entäußerte sich Gott und wollte mitten in seiner Schöpfung als

Mensch leben. Er wollte in sein Eigentum kommen und ein Licht sein in der Finsternis der Menschen. Maria entfaltete diesen Gedanken der Menschwerdung Gottes und formulierte den Satz: Gott ist uns nicht fern, er interessiert sich für jeden Menschen, ja er trägt das Antlitz eines Menschen, sein Name ist Jesus.

Seit es Weihnachten gibt, das Fest der Menschwerdung Gottes in einem Kind, haben die Christen eine neue Gottesvorstellung. Denn in Jesus ist „die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes erschienen, unseres Retters (Tit 3, 4). Die Geburt des Sohnes Gottes kann nur so interpretiert werden, dass Gott nicht in Distanz und Kälte, furchterregend und erschreckend dem Menschen begegnet, sondern dass er ungewappnet und in Liebe in die Welt des Menschen kommt. Der Evangelist Johannes konnte deshalb formulieren: So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn dahingab (Joh 3,16).

Jesus hat seinen Jüngern ein Gebet gelehrt, in dem er Gott als Vater anredet. Dieses Wort ist zärtlicher Ausdruck für Sorge und Liebe, zugleich Ausdruck mütterlicher Fürsorge.

Im christlichen Glauben tasten wir deshalb nicht in nebulösen Vorstellungen, denn Gott selbst ist uns nahe gekommen. Wir dürfen ihn mit dem Gebet Jesu als unseren Vater ansprechen.

Der Advent soll jene Zeit für uns sein, in der wir vielleicht einen neuen Zugang zum Wesen des Christentums finden, weil wir uns anrühren lassen von einem Gott, der uns Vater und Mutter, der uns im Weihnachtsgeheimnis in Liebe entgegen gekommen ist, eine anspruchsvolle Maturaarbeit, nicht auf der Schulbank, sondern in den besinnlichen Tagen des Advents.

Allen wünsche ich gesegnete Tage des Advents!

P. Josef Essl, Pfarrer

## Großes Chorkonzert

„Winter – Weihnacht –  
Wendezeit“

mit dem Forum Vocale und  
dem Ensemble Bernstain,

Leitung: Welfhard Lauber

**Sonntag, 15. Jänner 2012**

18.00 Uhr in der Kirche am  
Resthof, Steyr.

Eintritt: 10,- Euro an der  
Abendkasse als Spende für  
Sozialprojekte in Namibia

## Erlagschein für die Kirche

In dieser Weihnachtsausgabe unserer Pfarrzeitung finden Sie einen Erlagschein. Damit bitten wir um eine Spende für die Erhaltung unserer Kirche. Sie wurde vor mehr als 10 Jahren eingeweiht. Sie ist mit ihrem weithin sichtbaren Lichtkubus nicht nur für den Resthof ein Wahrzeichen, sie genießt auch weit über die Grenzen der Stadt hinaus großes Ansehen und Interesse. Immer wieder kommen Besucher von auswärts, oft auch Architekten, um sich unsere Kirche anzusehen. Die Erhaltung der Kirche ist jedoch nicht billig. Im Namen des Pfarrgemeinderates danke ich herzlich für jede Spende.

P. Josef Essl, Pfarrer

### Gottesdienste

**Sonntag: 9.30 Uhr** Pfarrgottesdienst

**Mittwoch: 8.00 Uhr** HI. Messe

**Bürozeiten:**

**Das Pfarrbüro ist MO - SA  
von 9 - 11 Uhr und  
DI 15 - 17 Uhr offen.**

**Tel. Büro: 75 4 81**

**P. Essl:**

**Mobil Tel. 0664/1052762**

pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at  
Homepage: www.dioezeselinz.at/steyr-resthof

## Meine Meinung ...

### Der Hl. Nikolaus als moderner Schutzpatron und Fürsprecher der Kinder

Der Nikolaustag ist für mich ein besonderer Tag. Im Kindergarten ziehe ich mich vor den Kindern um. Die Kinder wissen schon, was ich brauche: das weiße Untergewand mit dem Gürtel, den roten Umhang, als Kopfbedeckung die Mitra, den weißen Bart und den goldenen Stab. Wichtig ist, dass die Kindergärtnerin als Bezugsperson dabei ist. Sie hat die Kinder schon vorbereitet und sie wissen, dass sie keine Angst zu haben brauchen. Wenn ich dann als Nikolaus vor den Kindern stehe, scheinen sie den Kreuzer Hans vergessen zu haben.

Die Kinder erwarten den Nikolaus schon sehnsüchtig. Es ist schön, das Strahlen in ihren Augen zu sehen. Wenn wir dann ins Gespräch kommen, gefällt mir ihre Ehrlichkeit. Sie sagen ein Gedicht auf oder singen ein Lied. Wenn es passt, versuche ich sie auf

Weihnachten vorzubereiten. Das ist das große Fest, auf das wir alle warten, da gibt es dann auch größere Geschenke. Der Nikolaus bringt vielleicht ein Sackerl mit Nüssen und Keksen, jedenfalls nur Kleinigkeiten.

Es hat sich viel verändert in den 30 Jahren, in denen ich schon als Nikolaus unterwegs bin. In vielen Familien hat sich der 6. Dezember zu einem Festtag entwickelt. Da wird der Tisch festlich gedeckt, beim Adventkranz werden Lieder gesungen und Gebete gesprochen. Oft würde ich bei meinen Besuchen gerne noch länger bei den Familien bleiben. Aber in der Regel habe ich ca. 15 Besuche hintereinander, und da drängt die Zeit.

Gottseidank wird von den Eltern nicht mehr verlangt, dass der Nikolaus in negativer Weise formulierte Gedichte vorlesen muss. Auch das Wegnehmen des Schnullers gehört der Vergangenheit an. Da ist es mir viel lieber, wenn ich heute Zeichnungen, Fotos oder andere Kleinigkeiten von den Buben und Mädchen bekomme.

Ich habe nicht den Eindruck, dass es

noch Eltern gibt, die ihren Kindern im Zusammenhang mit dem Nikolaus drohen, so wie es früher oft der Fall war. Heute hat sich doch die Erkenntnis durchgesetzt, dass der Bischof Nikolaus der Schutzpatron und Fürsprecher der Kinder ist.

Zum Abschluss etwas zum Schmunzeln: An einem kalten Abend bekomme ich beim Hinausgehen ein Stamperl. Ein Kind beobachtet uns heimlich und sagt: „Aha, der Nikolaus mag auch ein Schnapsler!“

Hans Kreuzer,

**wohnhaft in Sattledt, 63 Jahre alt, seit 35 Jahren in der Pfarre Sattledt im Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat tätig, wenn sich Hans Kreuzer als Nikolaus verkleidet, ist er ein gefragter Mann – nicht nur bei den Kindern, die er im Auftrag des Kindergartens besucht. Er wurde auch schon vom ORF-Radio zum Mittagsgespräch mit Wolfgang Lehner eingeladen und ist außerdem regelmäßig Gast im Rahmen der Nikolausschule der Kath. Jungschar der Diözese Linz. Dort gibt er seine Erfahrungen weiter.**

## Gut, dass es die Pfarre gibt

Das wird sich wohl so manche/r denken, wenn die neugeborene Tochter oder der Sohn getauft werden soll, wenn ein lieber Angehöriger oder Freund zu verabschiedet ist und wenn es für diese Feier einen besonders würdigen Rahmen braucht.

Ihre Pfarre hat viel zu bieten, denn sie begleitet sie bei den großen und schönen Festen und bietet ihnen auch Begleitung und Trost in den dunklen Zeiten des Lebens. „Gut, dass es die Pfarre gibt“ ist daher auch das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl, die am 18. März 2012 stattfindet. Der Pfarrgemeinderat soll das Gremium sein, wo die wesentlichen Fragen der Pfarre zur Sprache gebracht und entsprechende Vereinbarungen getroffen werden. In den Fachausschüssen bietet

er aber auch einen Platz für all jene, die sich zur Verfügung gestellt haben und vielleicht nicht in den Pfarrgemeinderat gewählt wurden.

Wir müssen die Wahl und ihre Vorbereitung auch als einen geistlichen Prozess verstehen, der eine Brücke schlägt zur demokratischen Kultur unserer Gesellschaft und er bildet damit auch einen Beitrag zu einer positiven Außenwahrnehmung von Kirche.

Das II: Vatikanische Konzil hob bereits

vor 50 Jahren die Mitarbeit der Laien als wichtig hervor. Sie sollen durch ihre unterschiedlichen Begabungen das Leben in der Kirche und hier besonders in der jeweils eigenen Pfarre mitgestalten. Dadurch entsteht Nähe und ein Gefühl der Zugehörigkeit zur eigenen Pfarre.

Gut, dass es die Pfarre gibt, denn durch sie wird Kirche vor Ort präsent. Wenn Menschen so denken, werden sie auch bereit sein, sich einzusetzen für diese Kirche, sich als Kandidat für diese kommende Wahl zur Verfügung zu stellen. Nur durch das persönliche Engagement vieler getaufter Christen werden wir dieser Kirche trotz ihres scheinbar ständigen Versagens ein lebendiges und positives Gesicht verleihen.

Waltraud Sonnleitner



Foto: Holzer

## Advent- und Weihnachtsgottesdienste 2011

Sonntag, 27. November	<b>1. Adventsonntag</b>	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit einer Bläsergruppe der Musikkapelle Sulzbach zum Thema „Vater unser im Himmel“
Mittwoch, 30. November		8.00 Uhr	Roratemesse
Donnerstag, 1. Dezember		16.00 Uhr	Erstes Treffen der Erstkommunionkinder und deren Eltern
Sonntag, 4. Dezember	<b>2. Adventsonntag</b>	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Chor der Pfarre zum Thema „Dein Reich komme“
Mittwoch, 7. Dezember		6.15 Uhr 8.00 Uhr	Frühschicht für alle Firmlinge Roratemesse
Donnerstag, 8. Dezember	<b>Fest Mariä Empfängnis</b>	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 11. Dezember	<b>3. Adventsonntag</b>	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Thema „Unser tägliches Brot gib uns heute“
Dienstag, 13. Dezember		19.00 Uhr	Bußfeier der Gemeinde
Mittwoch, 14. Dezember		6.15 Uhr 8.00 Uhr	Frühschicht für alle Firmlinge Roratemesse
Freitag, 16. Dezember		17- 20 Uhr	Advent der Kinder als Adventwanderung
Sonntag, 18. Dezember	<b>4. Adventsonntag</b>	9.30 Uhr	Familiengottesdienst, Integrationsfest mit den ausländischen Mitchristen zum Thema „Führe uns nicht in Versuchung“, es singt der Chor „Cantata familia“, multikulturelles Essen
Mittwoch, 21. Dezember		8.00 Uhr	Roratemesse
Samstag, 24. Dezember	<b>HI. Abend</b>	16.00 Uhr 22.00 Uhr	Kindermesse mit einem Weihnachtsspiel Christmesse musik. gestaltet mit dem Kirchenchor
Sonntag, 25. Dezember	<b>Christtag</b>	9.30 Uhr	Hochfest von Weihnachten
Montag, 26. Dezember	<b>Stefanitag</b>	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 1. Jänner 2012	<b>Neujahrstag – Weltfriedenstag</b>	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Freitag, 6. Jänner 2012	<b>Fest HI. Drei Könige</b>	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern



### Trihuber

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10  
Tel. 07252/ 70440

Schneiderzubehör  
Handarbeiten

## Für Kinder

### Erstkommunionvorbereitung für Kinder und Eltern am Donnerstag, 1. Dezember um 16.00 Uhr

Eingeladen sind alle Kinder der 2. Klassen der Volksschule. Mit dieser Adventfeier beginnen wir mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Zugleich sind die Eltern zum ersten Elterntreffen eingeladen

### Weihnachtsspiel der Kinder am Hl. Abend bei der Kindermesse um 16.00 Uhr

Eine Kindergruppe unserer Pfarre unter der Leitung von Alexandra Palaoro-Schmidt führt ein Krippenspiel auf. Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern und Großeltern.

## Für Firmlinge und Jugendliche

### Termine für Firmlinge:

Erster Firmabend am Freitag, 25. November 2011 um 18.30 Uhr

Frühschicht am Mittwoch, 7. Dezember um 6.15 Uhr und am Mittwoch, 14. Dezember ebenfalls um 6.15 Uhr

Last-minute-Anmeldungen für Firmlinge sind noch möglich!!!

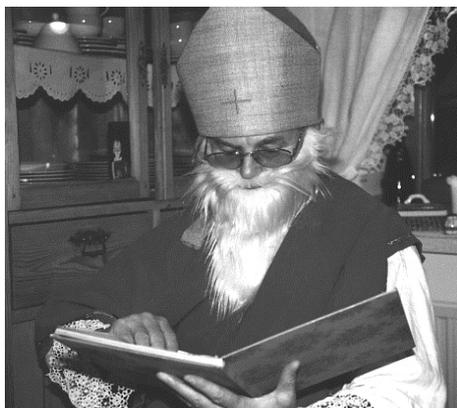
## Hallo Kinder!!!

Großer Kinderfasching am Sonntag, 29. Jänner 2012 ab 14.00 Uhr im Pfarrzentrum  
Spiele, Tänze, Millionenshow und Kräpfen erwarten Euch.

## Pfarrball

am Samstag, 4. Februar 2012

Der traditionelle Pfarrball unserer Pfarre findet am Samstag, 4. Februar 2012 mit Beginn um 20.00 Uhr statt. Musikalisch werden Sie von der Gruppe „CONOS“ unterhalten. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt, es gibt auch wieder eine Tombola.



## Der Nikolaus kommt!!!

Der Nikolaus kommt am Montag, 5. Dezember und am Dienstag, 6. Dezember in die Familien. Wenn Sie einen Nikolausdarsteller wünschen, rufen Sie bitte im Pfarrbüro, Tel. 75481 von Montag bis Freitag zwischen 9 und 11 Uhr an.

## Bußfeier der Gemeinde

am Dienstag,  
13. Dezember um 19.00 Uhr

Viele Christen schätzen heute die Bußfeier als spirituelle Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und zeitgemäße Form der Versöhnung. Besinnung auf das persönliche Leben, meditative Stille, Bekenntnis in einem symbolischen Zeichen, Vergebungsbitte und Handauflegung sind die wesentlichen Elemente dieser abendlichen Bußfeier.

## Lichtbildervortrag

von Jürgen Baumberger  
über seinen 6-wöchigen Aufenthalt in Israel  
am Freitag, 9. Dezember um 19.30 Uhr

## Familiengottesdienste an allen Adventsonntagen

Die Adventsonntage gestalten wir immer als Familiengottesdienste. Dabei gibt es einige Elemente für die Kinder. An jedem Adventsonntag bekommen die Kinder ein religiöses Zeichen, das sich nach den vier Sonntagen zu einem Ganzen zusammensetzt. Für die Kinder ist es immer eine schöne Überraschung.

## Adventfeier der Senioren

Am Donnerstag, 15. Dezember treffen wir uns um 14.30 Uhr in der Kapelle zu einer besinnlichen Adventfeier. Anschließend gibt es eine gemütliche Kaffeejauche im Pfarrzentrum. Ich lade alle Senioren herzlich dazu ein.

Maria Katzinger

## Sonntag der Integration

am 4. Adventsonntag,  
18. Dezember um 9.30 Uhr

Wir feiern den Sonntag der Integration mit den Christen aus Kroatien, Bosnien, Polen, Thailand, Indien und von den Philippinen, die bei uns am Resthof leben. Um 9.30 Uhr feiern wir die Sonntagsmesse, anschließend werden wir im Pfarrbuffet mit Speisen aus den oben genannten Ländern verwöhnt.

Ein herzliches Danke an alle, die diese Gerichte vorbereiten und zur Verfügung stellen.

Am 13. November 2011 wurden 4 neue Ministranten angelobt.



v.l.n.r. Thomas Subotic, Antonio Babic, Josip Brenda, Aitor Fignero, P.Essl

## 70 – fit und voll Elan

Pater Essl lud die Pfarrgemeinde Resthof, seine Geschwister und Verwandten aus Kuchl ein, mit ihm seinen 70sten Geburtstag zu feiern. Wie beliebt unser Pfarrer ist, konnte man an den zahlreich erschienenen Gästen sehen. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Festlich gestaltet wurde der Gottesdienst von unserem Chor und der Musikkapelle Sulzbach.

Am Ende der Hl. Messe durfte Pater Essl die ersten Gratulationen entgegen nehmen. Seine Großnichte Lena (6 Jahre) gratulierte mit einem entzückenden, sehr persönlich gestalteten Mundartgedicht ihrem „Onki Seppi“ zum 70er. Waltraud Sonnleitner, Pfarrgemeinderatsobfrau, überreichte das Gemeinschaftsgeschenk der Pfarre. Und Frau Wallinger stellte sich ebenfalls mit einem Gedicht über das Leben und Wirken unseres Pfarrers als Gratulantin ein. Ein Ständchen unseres Kirchenchores durfte natürlich auch nicht fehlen.

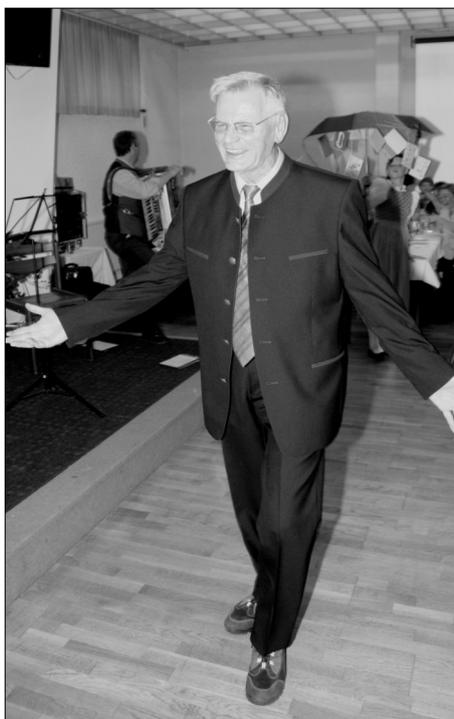
Anschließend versammelten sich alle Anwesenden, einschließlich unseres Bürgermeisters Gerald Hackl und dem Architektenehepaar Riepl, auf Wunsch von Pater Essl auf dem Pfarrplatz zu einem gemeinsamen Foto, das Hans Holzer vom Dach der Kirche fotografierte.

Danach folgten ca. 250 Gäste der Einladung zum Festmahl und zur gemeinsamen Feier in das festlich gedeckte Pfarrzentrum. Nach dem guten Essen wurde Pater Essl vom Herrn Bürgermeister Gerald Hackl

für seinen Einsatz und sein Engagement in zwei Pfarren gewürdigt. Wie es sich für ein Geburtstagsfest gehört, durften natürlich die verschiedensten Spielchen nicht fehlen. Seine Nichte Christine führte durchs Programm. Eine Großnichte und vier Großneffen erfreuten mit einigen netten Musikstücken. Sehr zur Belustigung der Gäste musste Pater Essl verschiedene Aufgaben erfüllen, um sich seine Geschenke zu verdienen. Von seiner Familie bekam er ein ganz besonderes Geschenk: einen Trachtenanzug, den er gleich anziehen musste und der ihn sehr fesch kleidete. Sehr nett waren die Erzählungen zu den gezeigten Dias über die Erlebnisse aus der gemeinsamen Bergsteigerzeit mit seinem Freund Hans.

Ein gelungenes Fest ging in den späten Nachmittagsstunden zu Ende.

Edith Doppler, Manuela Pottfay



Pater Essl mit neuem Trachtenanzug

Foto: Holzer

## Sternsingeraktion 2012 mit Schwerpunkt Inselstaat Philippinen

Die Philippinen bestehen aus 7107 Inseln, nur 800 davon sind mit rund 100 Millionen Menschen bewohnt. Es ist ein sehr armes Land, 80% der Bevölkerung haben weniger als 2 Euro pro Tag zum Leben, bzw. 15 von 100 Familien können sich nicht ausreichend ernähren. 23 Millionen sind vom Hunger betroffen, diese Zahl hat sich in den letzten 6 Jahren vervierfacht.

Ich meine, das ist Grund genug, die Sternsingeraktion 2012 zu unterstützen, um auf den Philippinen die Not und Armut zu lindern.

### Die Sternsinger der Pfarre Resthof kommen am:

#### Dienstag, 3. Jänner 2012

Dieselstraße  
Siemensstraße  
Resthofstraße 29 und 31  
Resthofstraße 42, 44

#### Mittwoch, 4. Jänner 2012

Resthofstraße 46 – 66  
Resthofstraße 33 – 59  
Ofnerstraße 2 – 16  
Ofnerstraße 1 – 17

#### Donnerstag, 5. Jänner 2012

Resthofstraße 68 - 96  
Resthofstraße 73 – 85  
Infangstraße 10 – 30

Ich bitte Sie, unsere Sternsinger freundlich zu empfangen und sage schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Spende!

Hedi Bruckner

**Raumausstattung  
Vorhänge  
Polstermöbel  
Restaurierungen  
Rollo und Jalousiereparatur**

**Werner Zehethofer  
Tapezierer-Meisterbetrieb  
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr  
Tel. ISDN 07252 / 76115  
Mobil 0699 11 87 11 88  
Fax : 07252 / 76115 DW 20**

## Pilgerreise nach Assisi und Rom, 19. – 25.09.2011

Wir waren eine Gruppe von 26 Personen, die am 19. September 2011 um 5 Uhr früh voller Erwartungen ihre Reise antrat. Nach einem Temperatursturz erlebten wir am Brenner gleich Schneefall und 0° C, bevor uns in Südtirol wieder die Sonne begrüßte. Erste Station:

Assisi, eine bezaubernde mittelalterliche Stadt!

Pater Essl erzählte aus dem Leben des Franz von Assisi und zelebrierte eine Messe in der Friedenskapelle der Basilika San Francesco. Bei einer Stadtführung waren wir auf den Spuren des Hl. Franziskus unterwegs, in jedem Gäßchen und jedem Winkel war der Geist des Heiligen spürbar. Wir besuchten noch die Basilika Maria degli Angeli, erbaut über der kleinen Kirche Portiuncu-

la, die damals mitten im Wald stand, und brachen dann auf nach

Verona:

Wir staunten über Häuser und Plätze verschiedenster Epochen, die trotz unterschiedlichster Baustile eine harmonische Einheit bilden, standen auch unter dem Balkon der Julia und vor der Arena Veronas. Der letzte Tag führte uns noch nach

Madonna della Corona,

ein in den Fels gehauenes Kirchlein hoch über der Etsch. Wir zogen uns zu einer Andacht in eine ruhige Kapelle zurück, wo man das Gefühl hatte angekommen zu sein. Unsere Pilgerreise nach Italien beendeten wir in dem Bewußtsein, viele magische Momente erlebt zu haben an ganz besonderen Orten des Glaubens und der Geschichte.

Gerda Holzer



la, die damals mitten im Wald stand, und brachen dann auf nach

Rom:

3 Tage lang waren wir unterwegs in dieser aufregenden Metropole, wo sich unglaubliche Pracht und Schönheit mit Hehrem und Heiligem verbindet und wo Antikes mit dem pulsierendem Leben unserer Zeit zusammen trifft; 3 schweißtreibende Tage bei 30° C, mit



Die Engelsburg in Rom

Foto: Holzer

## Die Engelsburg, ein Highlight in Rom

Die Engelsburg, ein imposanter Rundbau, liegt ca. 500m vom Petersplatz entfernt am Tiber. Sie wurde 135 n.Chr. als Grabmal für Kaiser Hadrian erbaut, im Mittelalter wurde sie zu einer Burg umgebaut, kam im 13. Jahrhundert in päpstlichen Besitz und diente als Verteidigungs- und Repräsentationsbau, aber auch als Gefängnis. Den Namen erhielt die Engelsburg von einer Kapelle im Inneren, die dem Erzengel Michael geweiht ist und einer großen Engelsfigur am höchsten Punkt der Burg.

Die Engelsburg ist heute noch mit einer gut erhaltenen oder gut restaurierten Stadtmauer mit dem Vatikan verbunden. Diese ist sehr hoch und so breit, dass die Mauerkrone begehbar ist. In Kriegs- und Krisenzeiten wurden die Päpste auf diesem Weg in die Engelsburg in Sicherheit gebracht.

Heute sind ein Kunst- und Militärmuseum und hoch oben ein kleines, romantisches Lokal untergebracht. Vor allem aber lohnt sich der Aufstieg deshalb, weil man einen schönen Überblick über Rom hat und bekannte Gebäude entdecken kann. Ich hatte das Gefühl, in Augenhöhe mit der Kuppel des Petersdomes zu stehen und dieses Gefühl war ganz toll.

Hedi Bruckner

KAROSSERIE SCHACHNER  
 MERCEDES  
 Automobile - Gebrauchtteile

Geschäftsführer  
 Leo Schachner  
 Verkauf 0664 / 540 40 40

4400 Steyr, Sierningerstraße 184  
 07252 / 81 918, Fax DW 4  
 Mobil 0664 / 540 40 40  
 www.mercedes-autoteile.com  
 schachner@mercedes-autoteile.com

**SEIDL** **FABRIKSTR. 80**  
**4400 STEYR**  
**C 07252/71667**

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG  
 REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL  
 IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist  
 unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:  
 Montag-Donnerstag  
 7.30-12.00 u. 14.00-17.00  
 Freitag  
 7.30-12.00 u. 14.00-16.00

## Neu in ihrer Apotheke am esthof

Wohlbefinden aktivieren mit

Naturpflanzenextrakten nach Dr. Neuburger

sie stammen durchwegs aus biologischem Anbau,

sind frei von tierischen Rohstoffen und enthalten keine künstlichen Zusätze.

Es gibt Zubereitungen für das Immunsystem, den Stoffwechsel, die Entgiftung und Ausscheidung, die Durchblutung von Herz und Gehirn, ebenso zur Nervenberuhigung.

Für die Gesunderhaltung des Körpers, wie auch zur Therapie, sind sie als Tropfen

und als Kapseln erhältlich. Das Team der Apotheke am  esthof steht gerne für weitere Beratung zur Verfügung.



Garsten



Steyr-Stadtplatz



SB-Bank Steyr-Bahnhofstraße



Steyr-Tabor



### Für alle die Mehr wollen, Raiffeisen Aktiv-Club

- Persönliche Betreuung
- Maßgeschneiderte Lösungen
- Einfach und bequem bezahlen
- Vergünstigte Angebote



SB-Bank Citypoint

**Raiffeisenbank**   
**Region Steyr**